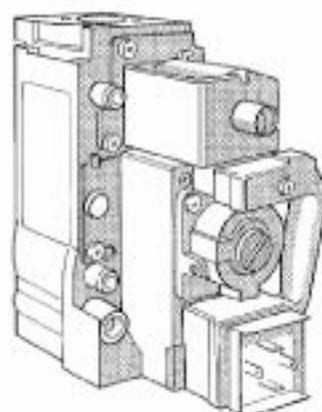


Reparaturanweisung

Ersatzarmatur VR 4605 CB

04.30, G114/G124, G204/G224, G304/G324 - E und L



Die Ersatzarmatur VR 4605 CB ist geeignet für Erdgas- und Flüssiggasbetrieb.

Die Montage und Einstellung der Ersatzarmatur darf nur von einer zugelassenen Fachfirma vorgenommen werden.

Zur Montage und Einstellung der Ersatzarmatur wird neben dieser Reparaturanweisung die Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung des jeweiligen Kessels benötigt. Sollte diese beim Betreiber nicht mehr verfügbar sein, besorgen Sie sich bitte ein Exemplar bei Buderus.

Lieferumfang

Set 1: Umrüstung von VR 4905 auf VR 4605 (außer G124 L) **oder direkter Ersatz VR 4605**

- 1 Gasbrennerarmatur VR 4605 CB
- 2 Rohrstück mit Flansch
- 3 Aufnahmeteil für Brennerstecker
- 4 Anschlußleitung
- 5 Beutel mit Startlastadapter, Dichtungen und Montagematerial

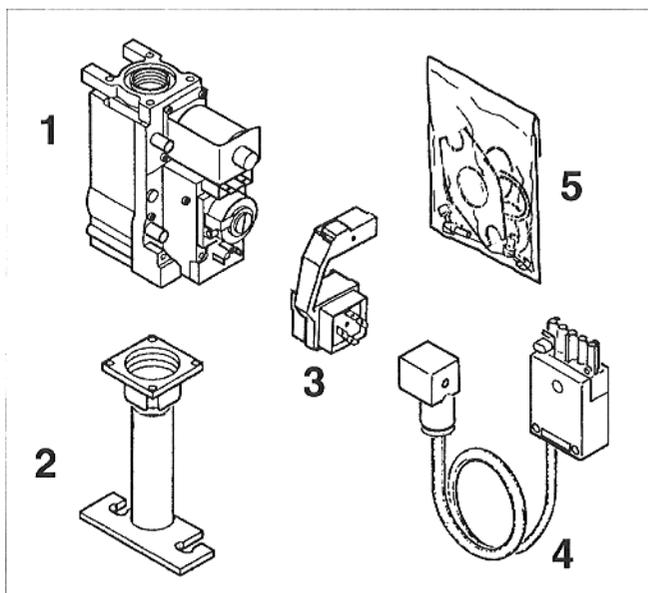


Abb. 1: Set 1

Set 2: Umrüstung von VR 4905 auf VR 4605 - G124 L

- 1 Gasbrennerarmatur VR 4605 CB
- 2 Rohrstück mit Rundflansch
- 3 Aufnahmeteil für Brennerstecker
- 4 Halblech mit Sockel des Feuerungsautomaten und Anschlußleitung
- 5 Beutel mit Startlastadapter, Dichtungen und Montagematerial

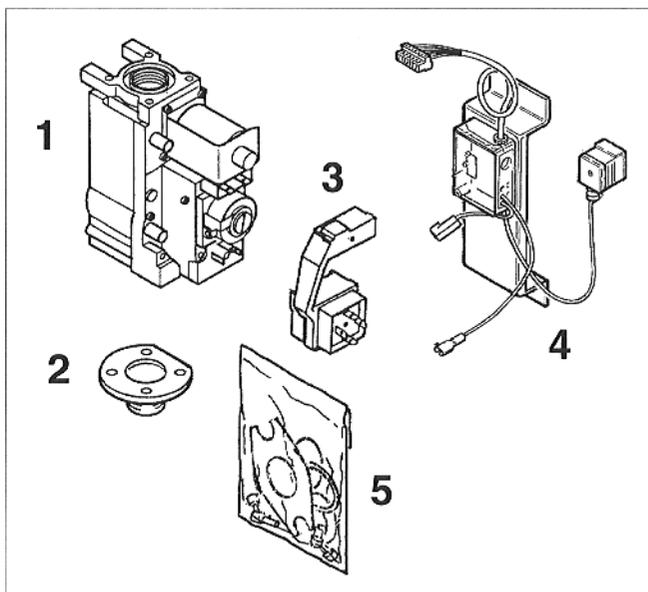


Abb. 2: Set 2

Set 3: Umrüstung von CE 423 auf VR 4605

- 1 Gasbrennerarmatur VR 4605 CB
- 2 Rohrstück mit Flansch
- 3 Rohrstück mit Überwurfmutter, 63 lang
- 4 Rohrstück mit Überwurfmutter, 136 lang
- 5 Aufnahmeteil für Brennerstecker
- 6 Anschlußleitung
- 7 Beutel mit Startlastadapter, Dichtungen und Montagematerial

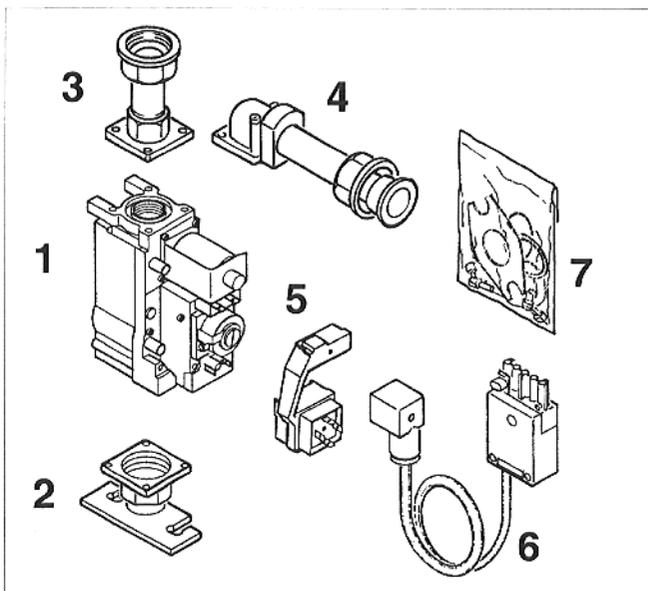


Abb. 3: Set 3

1. Alte Armatur ausbauen

- Gasabsperrrhahn schließen.
- Anlage stromlos machen, z.B. Heizungsnotschalter vor dem Heizraum schließen.
- Kesselvorderwand entfernen.
- Alle Steckverbindungen zur Armatur abziehen.
- Gasbrenner an der Verschraubung von der Gas-Zuleitung trennen.
- Armatur ausbauen und Anschlußflansche von der Armatur abschrauben.

2. Bei Flüssiggasausführung: Startlast einstellen

- Schutzkappe über der Startlastöffnung der neuen Armatur entfernen und Startlastadapter (Kennzeichnung: 230) einschrauben (Abb. 4).
- Schutzkappe auf den Adapter aufstecken.

Das Aufstecken der Schutzkappe ist aus Sicherheitsgründen unbedingt notwendig.

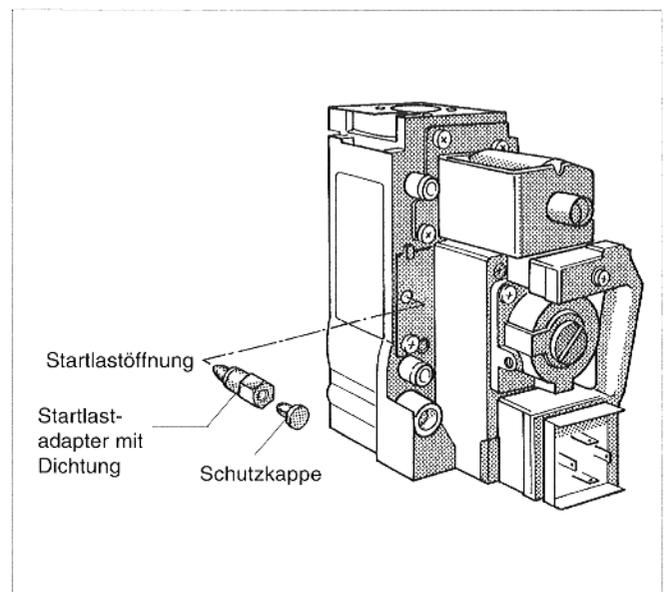


Abb. 4: Startlast einstellen bei Flüssiggas

3. Armatur montieren

Bei allen Kesseln muß das Potentialausgleichskabel (Masseverbindung), soweit vorhanden, wieder zwischen Armatur und Brennerschild montiert werden.

An allen gasseitigen Verbindungsstellen müssen neue Dichtungen eingelegt werden!

Alle Kessel mit Armatur VR 4605

- Ersatzarmatur einbauen.

G114/G124 E

- Ersatzarmatur einbauen.

04.30, G204/G224 E/L, G304/G324 E/L mit alter Armatur VR 4905

- Rohrstück mit Flansch (Abb. 1, Pos. 2) zwischen Armatur und Gasverteilerbalken montieren (Abb. 5).

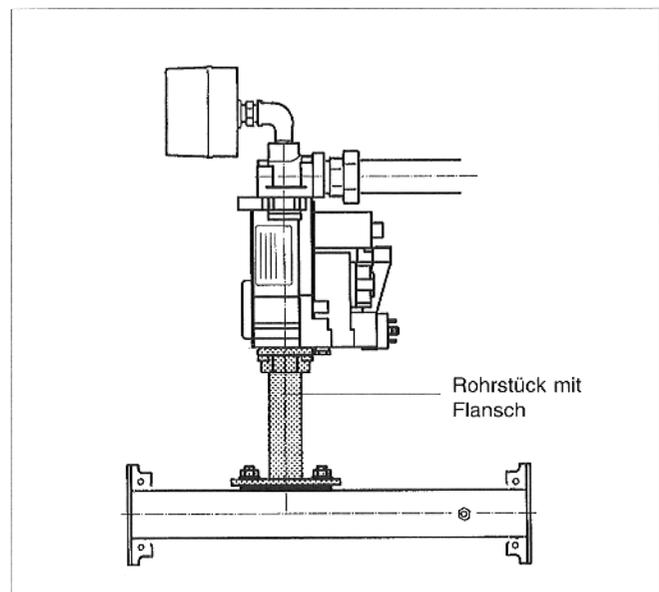


Abb. 5: G224 L als Beispiel mit VR 4605 (Set 1); vorher VR 4905

G124 L

- Rohrstück mit Rundflansch (Abb. 2, Pos. 2) zwischen Armatur und senkrechtem Gasanschlußrohr montieren (Abb. 6). Die gerade Seite des Rundflanschs muß zur Gas-Ausgangsseite der Armatur stehen.

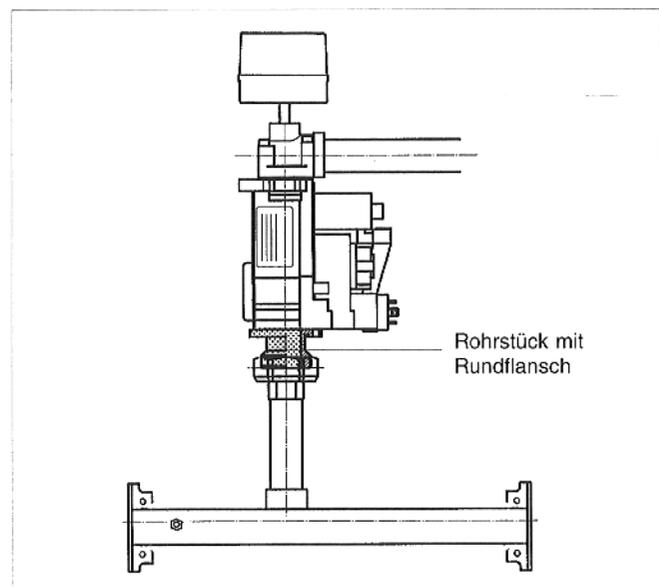


Abb. 6: G124 L mit VR 4605 (Set 2)

**04.30 bis Größe 55/7, G204/G224 E/L
mit alter Armatur CE 423**

- Rohrstück mit Flansch (Abb. 3, Pos. 2) zwischen Armatur und Gasverteilerbalken montieren (Abb. 7).
- Rohrstück mit Überwurfmutter, 63 lang, (Abb. 3, Pos. 3) senkrecht zwischen Armatur und Gasanschlußrohr montieren (Abb. 7).

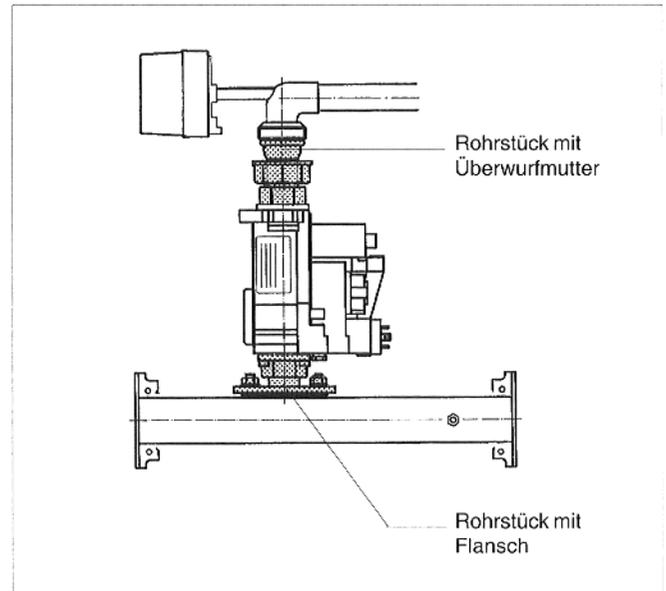


Abb. 7: G224 L als Beispiel mit VR 4605 (Set 3);
vorher CE 423

**04.30 ab Größe 63/8, G304/G324 E/L
mit alter Armatur CE 423**

- Rohrstück mit Flansch (Abb. 3, Pos. 2) zwischen Armatur und Gasverteilerbalken montieren (Abb. 8).
- Rohrstück mit Überwurfmutter, 136 lang, (Abb. 3, Pos. 4) waagrecht zwischen Armatur und Gasanschlußrohr montieren (Abb. 8).

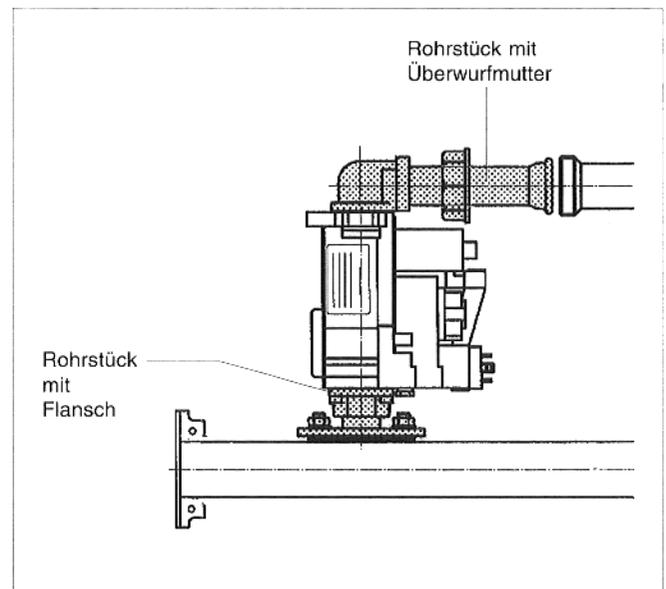


Abb. 8: G324 L als Beispiel mit VR 4605 (Set 3);
vorher CE 423

4. Elektrische Anschlüsse herstellen

G124 L

- Taktzünder und Feuerungsautomaten von altem Halteblech entfernen, altes Halteblech mit Sockel vom Kessel abschrauben, neues Halteblech mit Sockel anschrauben und Taktzünder und Feuerungsautomat montieren (Abb. 9).

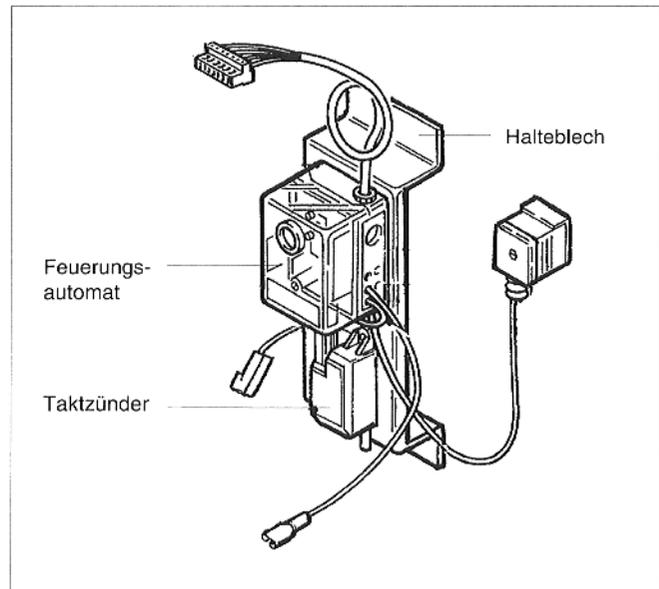


Abb. 9: G124 L, Feuerungsautomat und Taktzünder

04.30 ab Größe 63/8, G304/G324 E/L, falls rechte Armatur (Brenner 2) ersetzt wurde

- Oberteil des Vielfach-Steckers an der mitgelieferten Anschlußleitung (Aufschrift: 1) durch Lösen der beiden Schrauben entfernen und gegen das Oberteil des alten Vielfach-Steckers der Brennersteuerung (Aufschrift: 2) austauschen (Abb. 10).

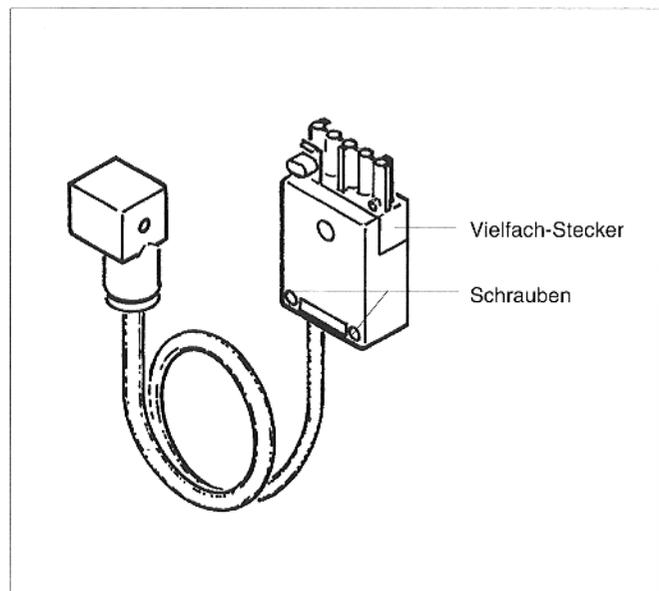


Abb. 10: Anschlußleitung mit Vielfach-Stecker

Alle Kessel

- Vielfach-Stecker der mitgelieferten Anschlußleitung an der Brennersteuerung einstecken (nicht bei G124 L).
- Aufnahmeteil für Brennerstecker auf Armatur aufstecken, Brennerstecker der mitgelieferten Anschlußleitung einstecken und mit Schraube M3x60 befestigen (Abb. 11).
- Alle beim Ausbau gelösten Steckverbindungen wieder herstellen.

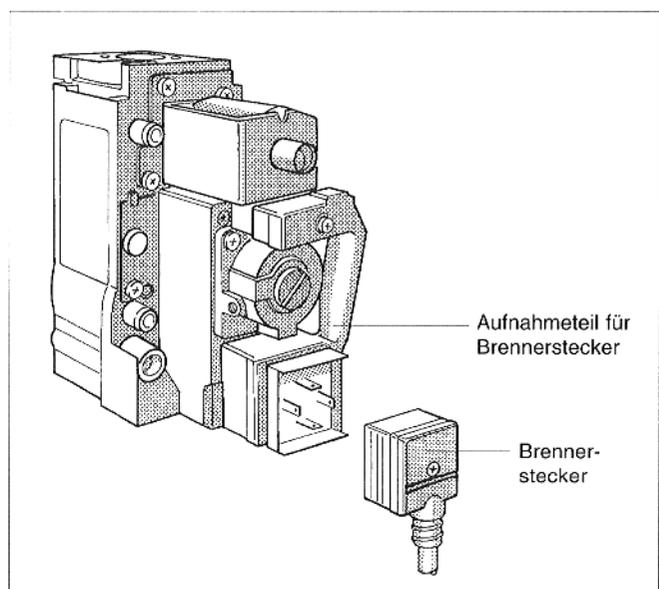


Abb. 11: Brennerstecker

5. Inbetriebnahme

- Brenner in Betrieb nehmen - siehe Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung.

Gasanschlußdruck (Fließdruck) messen

- Verschlußschraube des Prüfnippels für Anschlußdruck und Entlüftung (Abb. 12) zwei Umdrehungen lösen und Meßschlauch des U-Rohr-Manometers aufstecken.
- Anschlußdruck messen bei laufendem Brenner und Wert im Inbetriebnahmeprotokoll notieren.

Der Gasanschlußdruck muß betragen bei

Erdgas E (H):

min. 17 mbar, max. 25 mbar,
Nennanschlußdruck 20 mbar,

Erdgas LL (L):

min 18 mbar, max. 25 mbar,
Nennanschlußdruck 20 mbar,

Flüssiggas:

min. 42,5 mbar, max. 57,5 mbar,
Nennanschlußdruck 50 mbar.

Ist der benötigte Gasanschlußdruck nicht vorhanden, muß mit dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen Rücksprache genommen werden.

Bei höherem Gasanschlußdruck muß ein zusätzlicher Gasdruckregler der Gasbrennerarmatur vorgeschaltet werden.

- Meßschlauch wieder abziehen und Verschlußschraube des Prüfnippels sorgfältig wieder festziehen.

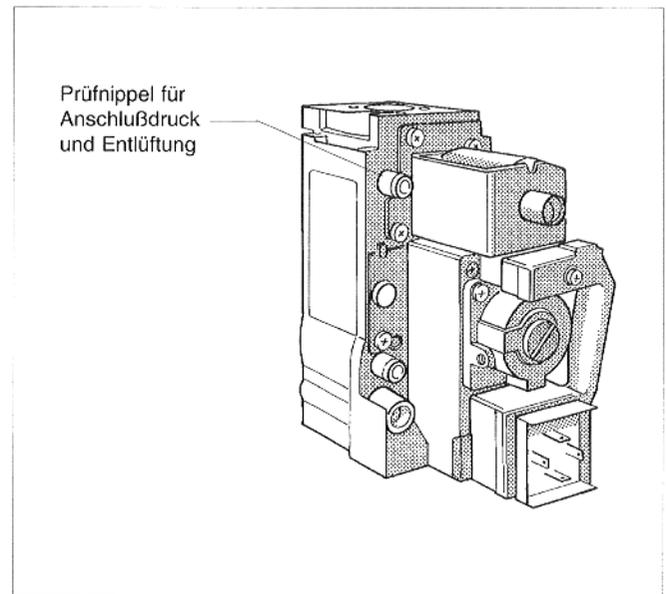


Abb. 12: Prüfnippel für Anschlußdruck und Entlüftung

Bei Erdgasbetrieb: Brennerleistung einstellen (Düsendruckmethode)

- Verschlußschraube des Meßnippels am Gasverteilerrohr zwei Umdrehungen lösen und Meßschlauch des U-Rohr-Manometers aufstecken.
- Düsendruck bei laufendem Brenner ablesen und mit den Werten aus den technischen Daten der Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung des jeweiligen Kessels vergleichen.

Bei Abweichung vom Sollwert:

- Schutzschraube über der Einstellschraube für Düsendruck entfernen (Abb. 13).
- Düsendruck korrigieren durch Drehen der Einstellschraube in Plus- oder Minus-Richtung (Abb. 13).
- Schutzschraube wieder anbringen.
- Meßschlauch entfernen und Verschlußschraube des Meßnippels wieder festdrehen.

Bei Flüssiggasbetrieb: Druckregler blockieren

- Schutzschraube über der Einstellschraube für Düsendruck entfernen (Abb. 13).
- Einstellschraube für Düsendruck ganz hineindreihen (Abb. 13).
- Schutzschraube wieder anbringen.
- Dichtheitskontrolle im Betriebszustand - siehe Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung.

Zusätzlich alle bei den Arbeiten betroffenen Dichtstellen in die Dichtheitskontrolle einbeziehen!

- Meßwerte aufnehmen und Funktionsprüfungen durchführen (siehe Inbetriebnahme- und Wartungsanweisung), dabei Inbetriebnahmeprotokoll neu ausfüllen.

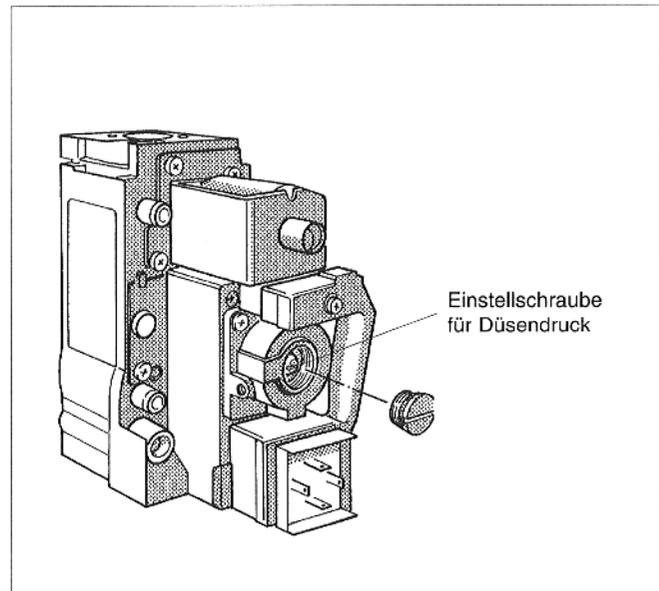


Abb. 13: Einstellschraube für Düsendruck